

Schulden wachsen bis Ende 2011 auf 1,5 Millionen Euro

Samtgemeinde Bevern muss nun doch in die Haushaltssicherung / Nachtrag einstimmig verabschiedet

Bevern (rei). Als der Rat der Samtgemeinde Bevern kurz vor Weihnachten 2010 den Haushaltsplan für 2011 verabschiedete, konnte das Zahlenwerk noch ausgeglichen werden. Allerdings nur ganz knapp. Die Hoffnung, dass sich die Einnahmen vielleicht noch erhöhen könnten, hat sich nun nicht erfüllt. Im Gegenteil: Vor allem die Erhöhung der Beiträge zur Kreisschulbaukasse zwingen die Samtgemeinde nun, ihre Kreditaufnahme weiter zu erhöhen und ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Bis Ende des Jahres werden die Schulden der Samtgemeinde voraussichtlich auf 1,5 Millionen Euro anwachsen. Der Samtgemeinderat fällte den Beschluss über den Nachtragshaushaltsplan dennoch einstimmig. Diejenigen, die kurz darauf feierlich aus dem Rat verabschiedet wurden, hinterlassen ihren Nachfolgern also ein schweres Erbe.

Immerhin hat der „alte“ Rat in seiner letzten Sitzung noch einen Schlusstrich unter das Mammutwerk des neuen Flä-

chennutzungsplanes gesetzt. Der Entwurf lag noch einmal für kurze Zeit öffentlich aus, die letzten Bedenken wurden inzwischen abgewogen. Mit dem Feststellungsbeschluss durch den Samtgemeinderat ist sozusagen der vorletzte Schritt getan. Jetzt wird der Plan noch dem Landkreis zur Genehmigung vorgelegt.

Dass sich der neue Samtgemeinderat schon in Kürze mit schwierigen Themen herumplagen muss, wurde dann aber rasch bei den nächsten Tagesordnungspunkten deutlich. Während der Eigenbetrieb Wasserversorgung einen zufriedenstellenden Jahresabschluss 2010 vorlegte, reicht der Jahresgewinn der Abwasserbeseitigung in Höhe von 78.820,74 Euro nicht aus, um die Eigenkapitalverzinsung von 103.596,04 Euro damit zu bezahlen. Vielmehr erhöhte sich der sogenannte Rückforderungsanspruch gegenüber der Samtgemeinde damit auf rund 91.000 Euro.

Es wird also schon bald über Gebührenerhöhungen beim Ab-

wasser diskutiert werden müssen. Wobei auch eine Grundgebühr wie bei der Wasserversorgung infrage käme. Beide Jahresabschlüsse wurden einstimmig vom Rat genehmigt.

Die Fortschreibung des Investitionsprogramms 2010 – 2014 bereite den Rat, aber auch die zahlreichen Zuhörer, auf die schwierige Finanzlage der Kommune vor. Die Ansätze für Investitionen haben sich in 2011 um 112.400 auf 345.700 Euro erhöht.

Darin enthalten sind unter anderem: Weitere 30.000 Euro für das Gerätehaus in Bevern, 121.000 Euro an die Kreisschulbaukasse (statt vorher 29.000 Euro) sowie zusätzliche 25.000 Euro für die energetische Sanierung der Mehrzweckhalle Golmbach. Außerdem wurde die Verpflichtungsmächtigung für die Löschfahrzeug-Anschaffung für 2012 auf 275.000 Euro erhöht.

Das sind auch die Zahlen, die den Nachtragshaushalt der Samtgemeinde bestimmen. Hinzu Kämmerer Stefan Bone-

feld machte das Dilemma deutlich: Der Kreditbedarf erhöht sich um 86.400 Euro. Und in der Aufstellung sei der „Nachschlag, den der Freibad-Verein gestellt hat (gut 20.000 Euro) noch nicht einmal enthalten. Bonefeld rechnete vor, dass der Schuldenstand bis Ende 2011 auf 1,5 Millionen und bis Ende 2013 sogar auf zwei Millionen anwachsen. Im Haushaltssicherungskonzept sind Sparvorschläge enthalten wie eine Deckelung des Freibad-Zuschusses, eine Erhöhung der Friedhofsgebühren, Reduzierung der Personalkosten sowie der Ansätze für Fahrzeug-Beschaffung für die Feuerwehren.

CDU-Fraktionssprecher Joachim Müller sprach von einer „Stufe der Handlungsunfähigkeit“ der Samtgemeinde, die besorgniserregend sei. SPD-Sprecher Harald Stock kündigte für 2012 auf 275.000 Euro erhöht. „Schmalhans“ für die kommenden Jahre an, er als künftiger Samtgemeindebürgermeister werde den neuen Rat „an die Kandarre“ nehmen. Andererseits betonte er im Einverneh-

men mit dem CDU-Vorsitzenden, dass man den Freibad-Verein nicht im Regen stehen lassen wolle.

Deren Vorsitzende Annegret Fiene hatte zu Beginn der Sitzung ein paar Saison-Ergebnisse mitgeteilt. 350 Mitglieder habe der Verein inzwischen und zehn neue Werbepartner. Die Netto-Einnahmen betrugen aufgrund des äußerst schlechten Wetters nur 38.000 Euro, allerdings seien die Besucherzahlen trotzdem „nur“ von 42.000 in 2010 auf 39.000 in 2011 zurückgegangen. Sie rechnete vor, dass die Mitglieder mit ihrer Eigenleistung einen Gegenwert von rund 86.600 Euro geschaffen hätten. Dennoch reichte der Zuschuss der Samtgemeinde in Höhe von 100.000 Euro nicht aus.

Und falls die Samtgemeinde nicht – und zwar möglichst bald – einen Nachschlag genehmigt, hat der Verein wohl ein dickes Problem: Er könnte seine Gemeinnützigkeit verlieren, wenn er ein Minus auf dem Konto hat. Auch das also eine eilige Aufgabe für die neuen Ratsmitglieder.

Seniorentreff geht „brunchen“

Stadtoldendorf (r). Der Seniorentreff Stadtoldendorf trifft sich am Freitag, 28. Oktober, nicht, wie gewohnt, um 14.30 Uhr auf dem Markt, sondern geht „Brunchen“ im Offiziersheim, Linnenkämper Straße 33. Wer mitkommen möchte, sollte sich bis zum 27. Oktober bei Ruth Stemmer, Telefon 05532/9005-248 im Rathaus anmelden.

SPD Dielmessen lädt zum Kaffee

Dielmissen (r). Für Sonntag, 30. Oktober, lädt der SPD-Ortsverein Dielmessen alle Freunde zu einem Kaffeenachmittag um 15 Uhr in das Pfarrhaus Dielmessen, Beckerstraße, ein. Die künftige Landrätin des Landkreises Holzminden, Angela Schürzeberg, hat ihren Besuch angekündigt. Anmeldungen sind erwünscht bis 27. Oktober bei Margarete Baaske-Lemke, Telefon 05534/2520, oder Horst Bruns, Telefon 05534/1643.

Der TAH gratuliert

Einbeck. Herr Willi Schröder, Wesergasse 5, begeht heute seinen 80. Geburtstag; Frau Waltraud Kleine, Untere Dorfstraße 30, feiert heute ihren 70. Geburtstag.

Pegestorf. Frau Linchen Sporleder, Gartenstraße 32, wird heute 89 Jahre alt.

Stadtoldendorf. Frau Elisabeth Grote, Steinkuhle 3, vollendet heute ihr 91. Lebensjahr.

Preisskat in Eimen

Eimen (hot). Der traditionelle Preisskat des TSV Eimen soll auch nach der Fusion mit dem MTV Mainzholzen fortgesetzt werden. So sind alle Skatfreunde aus der Gemeinde Eimen und Umgebung zum Preisskat am Sonnabend, 5. November, um 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Eimen eingeladen. Für Essen und Getränke sorgt die Fußballsparte. Fleisch-, Wurst und Spirituosen-Preise warten auf die erfolgreichsten Teilnehmer. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Gräbersegnung in Bevern

Bevern (r). Am morgigen Donnerstag, 27. Oktober, findet um 16 Uhr auf dem Friedhof in Bevern die Gräbersegnung statt. Im Anschluss um 18 Uhr wird die Heilige Messe mit Totengedenken in der Kirche St. Hedwig in Bevern gefeiert.

Gedenken an Schießunglück vor 30 Jahren

Kameradenkreis Yorck-Kaserne Stadtoldendorf erinnert in Munster an getöteten Soldaten

Stadtoldendorf (r). 30 Jahre sind mittlerweile vergangen, seit am 13. Oktober 1981 Oberfeldwebel Heinz Huchthausen, ehemals Panzerartilleriebataillon 15, bei einem tragischen Schießunglück auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd tödlich verletzt wurde. Zur 30. Wiederkehr seines Todestages hat der Kameradenkreis Yorck-Kaserne Stadtoldendorf seiner im würdigen Rahmen gedacht.

Zusammen mit Familienangehörigen versammelte sich eine ansehnliche Zahl von Kameraden zunächst an der letzten Ruhestätte von Heinz Huchthausen auf dem Friedhof in Holenberg. In einer kurzen Ansprache erwähnte Oberst a.D. Rolf-W. Dönsdorf unter anderem zwei Sätze aus dem seinerzeitigen Nachruf: „In Erfüllung seiner Soldatenpflicht kam er ums Leben.“ und „Weil er den Frieden so sehr liebte war Heinz Huchthausen aus tiefster Überzeugung Soldat.“ Beide Sätze sind heute genauso nachdenkenswert wie vor 30 Jahren in Zeiten des Kalten Krieges und zeugen von der hohen persönlichen Bereitschaft zum Dienst für Frieden und Freiheit unseres Staatswesens.

Als äußeres Zeichen des Gedenkens legte Oberfeldwebel



Mitglieder des Kameradenkreises Yorck-Kaserne Stadtoldendorf und Angehörige an der Gedenkstätte für Oberfeldwebel Heinz Huchthausen auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd. Foto: Heilmann

der Reserve Volker Fleischer sodann im Namen der Kameraden am Grab ein Blumengebinde nieder.

Anschließend machte sich die Gruppe auf den Weg zum Truppenübungsplatz Munster. Dort erinnerte Dönsdorf an das tragische Geschehen an einem nebelverhangenen Oktobertag vor

genau 30 Jahren. Oberfeldwebel Heinz Huchthausen, seinerzeit als Sicherheitsoffizier auf der Beobachtungsstelle ‚Winkler Höhe‘ eingesetzt, wurde kurz nach Schießbeginn von Splittern eines fehlgeleiteten Artilleriegeschosses einer fremden Einheit tödlich verletzt. Die knappen, aber inhaltsreichen

Sätze, die das Unteroffizierkorps der zweiten Batterie des Panzerartilleriebataillons 15 in die Traueranzeige geschrieben hat, nämlich: „Wir haben einen guten Kameraden verloren“ und „Wir werden ihn nie vergessen“ waren keine leere Floskeln und sind nachhaltig unterstrichen worden. Stabsfeldwebel a.D.

Fritz Schaper, damaliger Vertrauensmann der Unteroffiziere, legte an dem Gedenkstein in unmittelbarer Nähe des Geschehens ein weiteres Blumengebinde nieder.

Der sonnige Herbsttag war Symbol dafür, dass die Trauer zwischenzeitlich überwunden ist.

Sambesi-Rundfahrt und Yukon-Bay statt Glasfertigung

Schott lädt seine Jubilare zu einem Tag im Erlebnis-Zoo Hannover ein

Grünenplan (r). Jedes Jahr wieder laden Standortleiter und Personalleitung von Schott in Grünenplan ihre Jubilare (25 und 40 Jahre) zu einer attraktiven Tagesfahrt ein, um auch dadurch die jahrelang geleistete Arbeit wertzuschätzen. In diesem Jahr wurde der „beste Zoo Deutschlands“ in Hannover mit seinen 1.400 Stars mit Fell und Feder ausgewählt, um einen Tag der Entspannung und Abwechslung zu erleben.

Nach dem obligatorischen Sektempfang für die 28 Jubilare stand die sogenannte „Scout-Tour“ in Form einer 2 ½ stündigen Führung an. „Durch die Scout-Tour konnten wir einen Blick hinter die Kulissen werfen. Alle waren ausnahmslos begeistert, in die fremden Themenwelten einzutauchen“, so Personalleiterin Tanja Kremers.

Viele waren schon lange nicht mehr im Zoo und geradezu überwältigt, was sich dort in den letzten Jahren getan hat.

Abgerundet wurde der Tag durch die Überreichung der silbernen und goldenen Schott-Nadel durch den Standortleiter Dr. Jens Ahrens: „Es ist mir ein Anliegen, diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Einsatzbereitschaft zu ehren. Darüber hinaus war es interessant, uns bei einem gemeinsamen Abendessen über unsere spezielle Produktionswelt auszutauschen.“

Die Betriebsratsvorsitzende Martina Mehlan fasste die Sicht aller Teilnehmer zusammen: „Es war bei strahlendem Sommerwetter eine rundum gelungene Sache. Ich habe selten eine so gute Stimmung erlebt. Es hat einfach alles gepasst.“



Einen erlebnisreichen Tag verbrachten die Schott-Jubilare im Zoo Hannover.

Foto: TAH